

Erfahrungsbericht:
**Zweimonatiges Krankenpflegepraktikum im Turgut Ozal Medical Center der
Inönü-Universität in Malatya (Türkei)**

Im Jahr 1996 ist das Turgut Ozal Medical Center der jungen Inönü-Universität in der ostanatolischen Stadt Malatya gegründet wurden. Der Gebäudekomplex ist zehn Kilometer von der Stadt entfernt und in den ca. 700 Hektar großen Universitätscampus integriert. Die 16 Stockwerke mit über 1400 Betten umfassen 124.000 qm, womit das Krankenhaus das größte der Region ist. Bekannt ist das Turgut Ozal Medical Center für die große Anzahl und den Erfolg in der Lebertransplantation: Am 9. April 2013 wurde die 1000. Lebertransplantation durchgeführt. 62% der Empfänger zählen zu den Patienten mit hohem Sterberisiko, trotzdem liegt die Erfolgsquote der achtstündigen Operation bei 84%. Damit belegt das Krankenhaus weltweit den 2. Platz. Daneben wird das Krankenhaus für seine modernen Labore und das türkeiweit größtes Solarzentrum angesehen. Die aufgeführten Punkte veranlassten mich zur Bewerbung für meinen nächsten Praktikumsblock von zwei Monaten in Malatya.

Zur Bewerbung fordert das Krankenhaus ein Bewerbungsschreiben mit CV, für das man sich Zeit nehmen sollte, weil die Medizinstudenten der Stadt ihre Praktika ausschließlich in dem Krankenhaus durchführen möchten. Dazu gehören die aktuelle Immatikulationsbescheinigung, Kopie/Einscannung des Personalausweises sowie die betriebsärztliche Untersuchung auf HIV und Hepatitis, die auch vor Ort gemacht werden können. Die Unterlagen können online an totm.inonu.edu.tr verschickt werden. Zur Einreise in die Türkei gibt es keine Impfvorschriften, die obligatorische Versicherung während der Praktikumszeit wird vom Krankenhaus getragen. Hierfür werden nach der Vorstellung bei der Personalabteilung in der Managementabteilung um 8.00 Uhr, für die der stellvertretende Chefarzt Prof. Dr. Yakupogullari zuständig ist, noch einige Formblätter ausgefüllt und unterschrieben. Im Anschluss daran wird man von der Leiterin des Krankenpersonals abgeholt, von der man einen elektronischen Mitarbeiterausweis (für geschlossene Krankenhausbereiche und kostenfreies Mittagessen) und Dienstkleidung erhält. Diese muss man selbst finanzieren und für die Reinigung auch selbst verantwortlich. Darauf wird man mit der stationsleitenden Schwester bekannt gemacht. Auf der Station wird Türkisch gesprochen, Englisch Kenntnisse sind beim Krankenpflegepersonal leider geringfügig vorhanden bei den Medizinstudenten im

Praktikum eher mittelmäßig, weshalb eine sprachlich adäquate Vorbereitung in erster Linie für die Kommunikation mit den Patienten unerlässlich ist. Empfehlenswert zur Vorbereitung ist das Buch von *Dr. Fikret Çerçi: Wörterbuch für Gesundheitsberufe. Deutsch-Türkisch, Türkisch-Deutsch. Georg Thieme Verlag (Stuttgart) 2008*. In den 417 Seiten ist nicht nur der Bedarf an Fachbegriffen gedeckt, sondern auch geläufige türkische Redewendungen im Gesundheitsbereich erläutert.

Bei der Wohnungssuche sind zwei Möglichkeiten aussichtsreich: Zum Einen kann man sich über die Studentenplattform der Universität (u.a. auf Facebook) erkundigen, ob Studenten ihre Wohnräume über die Semesterferien zur Untermiete zu Verfügung stellen. Da dies sehr gängig ist, erhält man die Gelegenheit für eine Wohnung im Stadtzentrum sehr kostengünstig aufzukommen. Eine zweite Möglichkeit besteht darin, sich bei den Studentenheimen anzumelden mit dem großen Vorteil sehr nah am Krankenhaus zu wohnen sowie eine Kontaktperson aus dem staatlichen Studentenverband jederzeit erreichen zu können.

Da der Wechselkurs von Euro zur türkischen Lira bei 3,306 liegt, lassen sich Lebenshaltungskosten gut finanzieren, insbesondere Lebensmittel und die Miete. Die Verkehrsverbindung ruht hauptsächlich auf Linienbus, Sammeltaxis und Straßenbahnen, wobei die Universität über eine eigene Linie vom Stadtzentrum verfügt, die ebenfalls eine schnelle Verbindung zwischen Fakultäten ermöglicht. Der Bus wird generell präferiert, statt einem Ticket lädt man sich Guthaben auf eine elektronische Karte *Akpi1*, mit der die Fahrt als Student mit 1,50 TL bezahlt wird. Ein großer Vorteil für die Studenten ist definitiv der freie Internetzugang im Bus.

Die Tätigkeiten im Krankenpflegedienst ähneln den pflegerischen Grundaufgaben in den deutschen Krankenhäuser, mit dem Unterschied, dass es in der Türkei einen wesentlichen Unterschied zwischen Krankenschwestern und Krankenpflegern gibt. Die Schwestern sind Absolventinnen der höheren Gesundheitsberufsschule, gebunden an die Universität, und können neben der OP-Vorbereitung und Verabreichung von Medikamenten und Infusionen auch Punktionen durchführen sowie Viggos legen. Die Krankenpfleger sind ausschließlich für die Pflege des Patienten verantwortlich wie auch in Deutschland umfasst dieser Begriff die wesentlichen Punkte Waschen, Bekleiden, Messen der Vitalzeichen. Das Patientenessen wird von einer externen Firma geliefert und verteilt. Zusätzlich verfügt jede Station über Verwaltungsangestellte, die für Patientenaufnahme sowie für die elektronisch Übertragung der durchgeführten Behandlungen und den

Vitalzeichen und Laborergebnissen zuständig sind. Als Praktikant/In pendelt man innerhalb des Arbeitsalltags zwischen diesen drei Berufsgruppen. Letztendlich umfasst also die Praktikumsstätigkeit ein ähnliches Aufgabenspektrum wie in Deutschland.

Da im zweiten Semester die Punktionsprüfung am Modell absolviert wird, erhielt ich die Möglichkeit nach der mündlichen Genehmigung der Patienten unter Anleitung und Beaufsichtigung venöse Blutabnahmen durchzuführen. Da die praktische Durchführung Gefühl und Erfahrung fordert, konnte ich einer meiner wichtigen Lernziele in dem Auslandspraktikum erreichen. In den vier Wochen, die ich zunächst auf der Station für innere Medizin verbracht hatte, konnte ich die zweite Hälfte nach Rücksprache mit der Leitung auf der Station für Lebertransplantationen absolvieren.

In diesem Bereich des Krankenhauses erhält man die Möglichkeiten viele Studenten im klinischen Semester kennenzulernen, die sich ausgesprochen viel Zeit für die Erklärung der Krankengeschichte der auf der Station liegenden Patienten nehmen, die Laborergebnisse der künftigen Organempfänger und -spender erläutern. Für die Details der Operation und Heilungsprozess der Patienten kann man offen die Ärzte ansprechen, die sehr bereitwillig die Fragen beantworten. Aufgrund der Gesundheitssituation der Patienten, muss man mit großer Anspannung der Familien von Patienten rechnen. Die Altersklasse der Patienten variierte stark zwischen sieben und sechzig, wobei die meisten noch im jungen Erwachsenenalter waren. Dementsprechend ist mit *sehr* viel verwandtschaftlichen Besuch zu rechnen, für den es glücklicherweise in den meist Zwei-Bett-Zimmern ausreichend Platz gibt. Eine Norm im Krankenhaus ist insbesondere der hohe Gesundheitstourismus, weshalb alle Schilder im Krankenhaus auch auf Englisch beschriftet wurden. Patienten aus den entfernten Regionen Anatoliens, aus den türkischsprachigen asiatischen Staaten wie Kasachstan, Turkmenistan, Uzbekistan aus dem nord- und zentralafrikanischen Raum sind besonders häufig anzutreffen. Die Patienten haben meist eigene Dolmetscher. Seit Beginn des syrischen Bürgerkrieges, haben über 20.000 Syrer Zuflucht in der Stadt Malatya gefunden. Für diese Patienten werden vom Krankenhaus Dolmetscher zur Verfügung gestellt. Da die ausländischen Patienten auch mit Familienmitgliedern anreisen, bietet die İnönü-Universität gegenüber des Turgut Ozal Medical Centers ein Gästehaus für diese an, für das man mit geringen Kosten aufkommen kann. Bei finanziellen Schwierigkeiten übernehmen die Stiftungen der Universität die Gebühren.

Über meine Praktikumsstätigkeit hinaus, erhielt ich durch den Kontakt zu den Medizinstudenten Informationen über empfehlenswerte Vorlesungen, die während der

Semesterferien von der Medizinische Fakultät angeboten werden. Der Schwerpunkt der Vorlesungen lag in den aktuellen Forschungsfragen und -ergebnisse der Medizin, hauptsächlich in den Bereichen Hepatitis und Onkologie, die Abends abgehalten wurden. Nach Ende der Arbeitszeit (Schichtarbeit gibt es nicht; es galten die Arbeitszeiten von 8.00 - 17.00 mit einer Mittagspause zwischen 12.00 - 13.00) war das für mich eine angenehme Abwechslung, die aufgrund ihrer Spezifität eine Vorbereitung für ein besseres Verständnis erforderte.

Im Gespräch mit den Medizinstudenten fielen einige Parallelen zum Modellstudiengang in Köln auf: Beim Studium in der Inönü-Universität wird auch auf den Praxisbezug fokussiert (ein Krankenpflegepraktikum wird allerdings nicht gefordert). Das Modelllernen für praktische Tätigkeiten ist in der Vorklinik ein Schwerpunkt. Die Fächer sind natürlich identisch, wenn auch mit anderer Reihenfolge, die Regelstudienzeit gleich. Die Famulaturen und das Praktische Jahr laufen nach Beschreibung der Studenten sehr intensiv ab, die Teilnahme an Operationen wird von der Fakultät gewünscht, sogar vorgeschrieben. Nach dem Staatsexamen in der Türkei, kann eine Facharztausbildung angeschlossen werden, die aber von den Punkten im Examen abhängt so wie der Numerus Clausus zur Einschreibung für das Studium. Grund für diese Verfahrensweise ist, dass von den türkischen Medizinstudenten die Ausbildung zum Facharzt für Rehabilitation oder Sportmedizin vorgezogen wird und so eine ungleiche Verteilung in die Facharztgruppen vorgebeugt wird. Außerdem ist es in der Türkei typisch, dass künftige Medizinstudenten vor dem eigentlich Studium zwei Vorbereitungssemester in Anspruch nehmen mit dem Ziel, persönliche Defizite meistens in Chemie oder Englisch zu decken. Das Gesundheitssystem in der Türkei weist an einigen Stellen wesentliche Unterschiede zu dem deutschen auf, die sich im Krankenhaus definitiv widerspiegeln:

In der Türkei hat jeder türkische Bürger und Bürgerin das Recht bei gesundheitlichen Beschwerden Ärzte nach Wahl zu konsultieren. Ein Überweisungssystem gibt es nicht, ein hausärztliches System etabliert sich erst seit Neuem. Das führt dazu, dass die Krankenhäuser im poliklinischen Bereich viel Kapazität besitzen müssen, da der Bürger bei Erkältungssymptomen tatsächlich den Facharzt aufsucht. Dies kann den Vorteil haben, dass Patienten eine hochwertige medizinische Behandlung erhalten. Doch durch das Aufsuchen von vielen solcher Patienten wird die eigentliche Patientengruppe, die auf fachärztliche Untersuchung angewiesen sind, durch lange Wartezeiten und einer kurzen Gesprächszeit mit dem Arzt von nur drei Minuten im Mittel benachteiligt.

Die Patienten der Uniklinik sind um acht Uhr bereits zu hunderten anzutreffen, weshalb sie Wartemarken ziehen müssen. Nicht selten ruft die Anzeigetafel den 150. Patienten einer einzigen Poliklinik bis zur Mittagspause auf. Mit der fachärztlichen Untersuchung bei den eigentlich „hausärztlichen“ Patienten fallen hohe Kosten an, die die Krankenkassen zusätzlich begleichen.

Ein deutlicher Vorzug ist, dass die gesetzliche Krankenversicherung des türkischen Gesundheitssystem zur Prävention von Krankheiten wesentlich mehr Therapien und kostspielige Methoden bezahlt, für die der Patient in Deutschland privat aufkommen muss. Nur eins von zahlreichen Beispielen ist die Behandlung von Besenreisern durch Verödung, die zu Krampfadern und mit zu großen Durchblutungsproblemen führen können, aber in Deutschland die Behandlung als kosmetische Operation beurteilt und somit von der GKV nicht beglichen werden. Demnach ist die Auffassung vom (zahn-) medizinisch und pharmazeutisch Notwendigem sehr weiträumig gefasst.

Das Turgut Ozal Medical Center hat im kranpflegerischen und ärztlichen Bereich sehr kompetentes Personal, wobei ich die oben ausgeführte Berufseinteilung vor dem Hintergrund, dass in Deutschland Krankenschwester und Krankenpfleger dieselbe Arbeit verrichten und die Verwaltungsaufgabe der Station übernehmen, als irritierend empfand. Meine Fragen wurden immer sehr detailliert beantwortet, an die intravenöse Blutabnahme wurde ich schrittweise mit zunehmender Selbstständigkeit herangeführt. Darüberhinaus erhielt ich Einblicke in die Labore der Klinik und konnte beim Verbandswechsel die verschiedenen Verheilungsstadien eines so großen operativen Eingriffs wie einer Transplantation bei Empfänger und Spender beobachten und die große Freude von so vielen Menschen nach einer erfolgreichen Operation bezeugen.

Die Freizeitaktivitäten in Malatya sind breit gefächert: Die Stadt und Provinz bieten viele sehenswerte Orte an, die über den Busverkehr gut erreichbar sind. Empfehlenswert ist die sogenannte *Müzekart* für nur 40 TL pro Jahr, mit der die wichtigsten Museen und Sehenswürdigkeiten kostenlos oder mit einer Ermäßigung auf nur 5 TL besucht werden können und das türkeiweit! Nähere Informationen zum Angebot des Ministeriums für Tourismus auf <http://www.muzekart.com/tr/muzekart>. Malatya ist eine Stadt die zur Zeit der Hethiter und Assyrer gegründet wurde, in der Antike durch den Anbau von Aprikosen (diese dominieren noch heute den landwirtschaftlichen Anbau) blühen konnte und als Hauptstadt des seldschukischen Imperiums ein unvergleichliches Erbe besaß, von dem leider viel zerfallen ist und in der Altstadt nur Weniges übrig blieb.

Für interessante Bauwerke wie antike Kirchen und seldschukische Moscheen muss man den Radius eines Wochenendausflugs auf bis 60 Kilometer erweitern. Die ethnische Vielfalt prägt die Mentalität der ostanatolischen Provinz: Türken, Armenier, Kurden und seit neuer Zeit auch Syrer bilden das gegenwärtige Bürgerportrait der wohlhabenden Stadt Anatoliens. Auf Bildung und Respekt wird großen Wert gelegt, deshalb sollte man der religiösen und der politischen Anschauung der Bürger, mit der man in der Stadt und auf dem Campus konfrontiert wird, mit hoher Sensibilität begegnen, die ebenso Einem selbst entgegengebracht wird.

Über die antiken Ruinen, dem *Caravanserai*, *Bazar* und das Malatya Museum hinaus, bietet die Stadt am weltweit drittgrößten Staudamm der Welt auch eine schöne Natur mit zwei Canyons: dem *Girmana Canyon* und dem *Tohma Canyon*, bei denen ein Raftingerlebnis unvergesslich bleibt. Auch der *Levent Valley* bietet ein unvergleichbare Aussicht auf kilometerweites Anatolien. Wer grundsätzlich auf Sport nicht verzichten kann, kann sich am Schwimmbad und diversen weiteren Sportplätzen der Universität zu kostengünstigen Monatspreisen erfreuen. Innerhalb des Campus sind beleuchtete Spazierwege errichtet wurden, die von einer langen Baumallee begleitet werden und nach ca. 200 Metern mit riesigen Steinstatuen den Spaziergänger über die bedeutendsten Wissenschaftler und Denker der türkischen Geschichte unterrichten. Im Turgut Ozal Medical Center selbst ist ein Museum über den türkischen Staats- und Ministerpräsidenten Halil Turgut Özal, der aus Malatya stammte und ihm zu Ehren die Uniklinik seinen Namen erhielt, zu finden. Es sollte nach Arbeitsende auf jeden Fall besucht werden.

Zusammenfassend habe ich den acht Wochen in Malatya meine theoretisches Wissen und praktischen Fertigkeiten erweitern können. Ich würde denjenigen Studenten, die gerne einen differenzierten Einblick in die anatolische Kultur erhalten möchten, die Stadt Malatya empfehlen. Wenn man sich insbesondere für Hepatologie oder für Transplantationsoperationen interessiert, ist das Turgut Ozal Medical Center definitiv ein Muss. Die Fachärzte bringen den ausländischen Studenten großes Interesse entgegen, insbesondere die Vorzüge des Medizinstudiums in Deutschland sind schnell ein großes Gesprächsthema und die Anerkennung, die man erhält, ist eine große Motivationsquelle während der Arbeit. Die Praktikumsnachweise erhält man beim Sekretariat des Krankenhaus Managements.